



[Startseite](#)

[Bilder des Tages](#)

[Österreich](#)

[Wien-Wahl](#)

[Steiermark-Wahl](#)

[Burgenland-Wahl](#)

[Ausland](#)

[Chronik](#)

[Wirtschaft](#)

[Sport](#)

[Kultur](#)

[Multimedia](#)

[Sieben Tage](#)

[Freizeit](#)

[Kult](#)

[Events](#)

[TV-Programm](#)

[Kino-Programm](#)

[Horoskop](#)

[Leser](#)

[Wetter & Verkehr](#)

[Suche & Archiv](#)

[Forum](#)

**KURIER
PREMIUM**

KURIER vom 09.10.

[Stellenmarkt](#)

[Immobilien](#)

[Kfz](#)

[Kauf / Verkauf](#)

[Geschäftliches](#)

[Reise / Kontakt](#)

[Allgemeines](#)

[KURIER Anzeigen](#)

[Online-Werbung](#)



Kiku

[Abo & Club](#)

[Newsletter](#)

[Newsfeed](#)

[Sidebar](#)

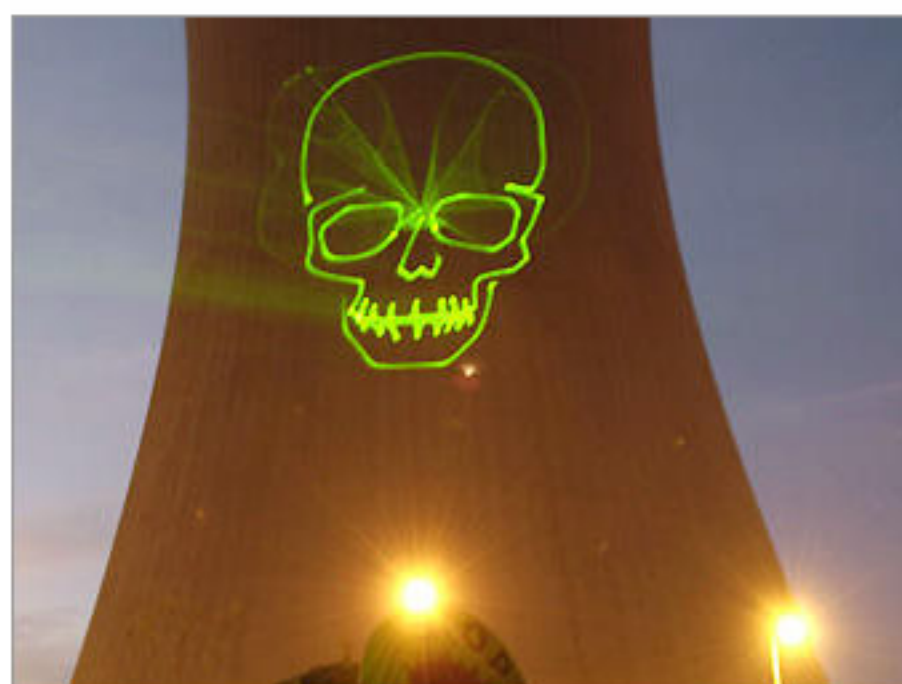
[KURIER - Zeitung
im Porträt](#)

[Feedback](#)

[Hilfe](#)

ÖSTERREICH

Mit Laser gegen die Atomkraft



Mit dem Start Temelins begann nicht nur die Stromproduktion, sondern auch eine Serie von mehr oder weniger gewichtigen Störfällen, deren Zahl bis jetzt auf 80 berechnet wurde.

Atomgegner aus Tschechien, Bayern und Österreich haben in der Nacht auf Freitag mit einer Laserprojektion auf die Kühltürme des tschechischen Kernkraftwerkes Temelin protestiert. Anlass war die Aktivierung des Kraftwerkes vor fünf Jahren, am 9. Oktober 2000. Die Atomgegner projizierten in der von den Behörden genehmigten Aktion unter anderem ein Radioaktivitätszeichen, einen Totenkopf, "80" für die Zahl der bisherigen Störfälle und "5" für den Jahrestag der Aktivierung.

Sie verwiesen bei der Aktion auf den am Montag veröffentlichten Expertenbericht, wonach im AKW Temelin seit seiner Inbetriebnahme keine wesentlichen Sicherheitsverbesserungen vorgenommen worden seien. Es sei so unsicher wie eh und je. Und die Gefahr steige mit jedem Tag. Indiz dafür sei unter anderem, dass die Dauer der geplanten Abstellungen immer länger werde. Dazu komme, dass die Zahl der Störfälle auf konstant hohem Niveau und wiederkehrend sei. Aufgrund der ungeplanten Abstellungen würden rapide Materialermüdungen eintreten.

Pannenreiche Geschichte

Das umstrittene Kraftwerk, mit dessen Planung man noch in der kommunistischen Ära begonnen hatte, wurde nach mehreren Verschiebungen und mit Gesamtkosten von rund 100 Mrd. Kronen (3,36 Mrd. Euro) im Oktober 2000 in Betrieb genommen. Dies alles geschah unter massiver Kritik der heimischen sowie ausländischer, von allem österreichischer

MEHR ZU DIESEM THEMA



Mit Laser gegen die Atomkraft



Temelin bleibt mit Mängeln behaftet

MEHR Österreich

- Die Dame im Feuer
- Kampfansage an "Schwarz-Bunt"
- Türkei-EU: Khol rechnet mit jahrzehntelangen Verhandlungen
- Feilschen um Schwerarbeit
- Strache wirft Haubner Missbrauch vor
- BZÖ in Klagenfurt demontiert
- "Wer würde Österreich vermissen?"
- "Schmarrn, der nicht machbar ist"
- Showdown bei den Grünen in Wien
- Uni: Neues EU-Urteil nicht vor 2008
- Kaltenegger für Bund nicht zu haben
- "Woher diese Österreich-Phobie?"
- Neuer "Stotterer" im E-Card-System
- Kanzler lanciert "Kampfauftrag"
- Brigadier Moser geht frei

[» Sieben Tage Österreich](#)

Landtagswahlen 05

- Alle für Grundsicherung für alle
- Pannonische Tiger orientiert sich neu
- Renovierung verschoben
- Schlanke Stadt, ranke Stripper
- Abstrampeln für die Radfahrer
- Wahlkampf für Anwälte nicht zu Ende

[» Sieben Tage Wien-Wahl](#)

[» Sieben Tage Steiermark-Wahl](#)

[» Sieben Tage Burgenland-Wahl](#)